

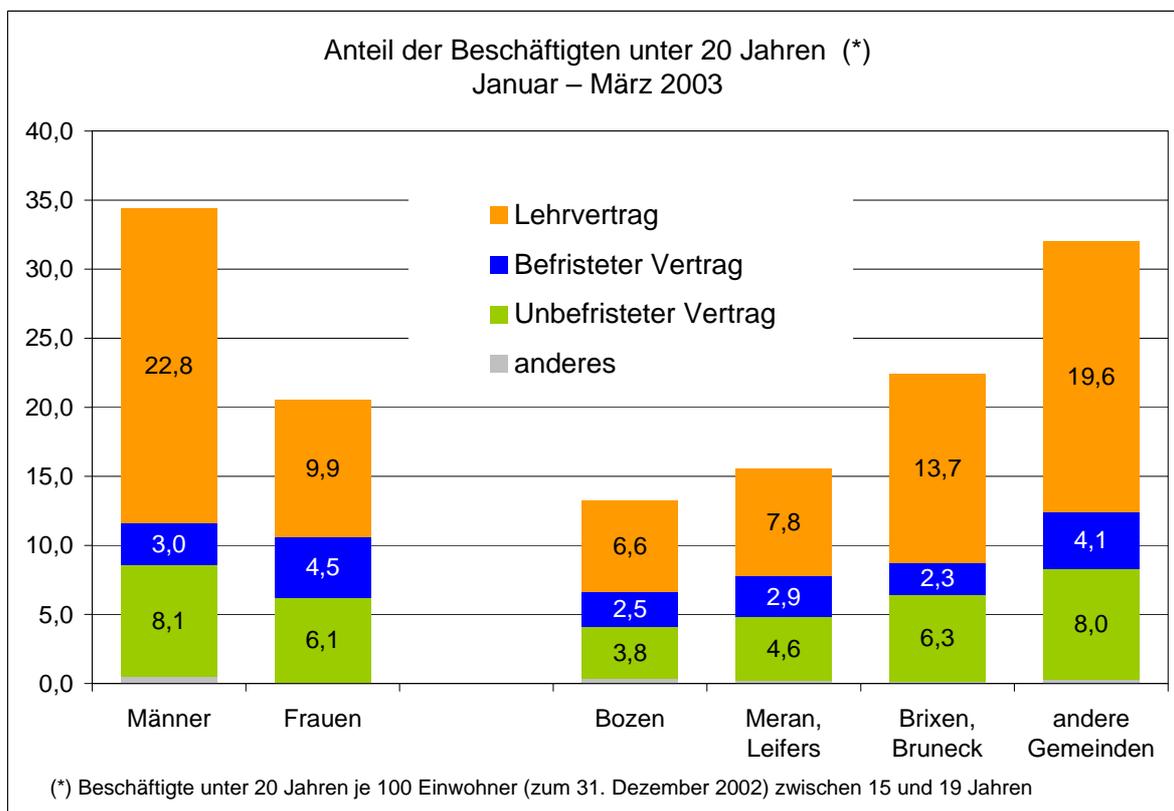
aktuell

Nr. 6 – Juni 2003

Die jüngsten Arbeitnehmer

In den ersten drei Monaten des Jahres liegt die Beschäftigung der jüngsten Arbeitnehmer – das sind jene, die noch nicht das 20. Lebensjahr vollendet haben und die zum Teil noch der Schulpflicht unterliegen – unterhalb der Sommerspitze und nahe am niedrigsten Stand, der am Ende des Schuljahres erreicht wird. Im Winter gibt es zirka 7.000 sehr junge Arbeitnehmer, ungefähr ein Viertel der mehr als 25.000 jungen Südtiroler zwischen 15 und 20 Jahren. Es handelt sich vor allem um Beschäftigte mit einem Lehrvertrag (60% der jugendlichen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen) bzw. mit befristetem Vertrag (15%). 25% haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Gleichzeitig waren in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres durchschnittlich 60-70 Jugendliche beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet.

Im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum ist die Zahl der Beschäftigten bei den Jugendlichen um 8% gesunken: -11% bei den jungen Frauen, -3% bei den jungen Männern mit einem Lehrvertrag und -10% bei den übrigen jungen Männer. Der Rückgang und der Unterschied im Hinblick auf die Geschlechter sind teilweise auf demographische Faktoren bzw. auf Veränderungen bei der Wohnbevölkerung – differenziert nach Alter und Geschlecht – zurückzuführen.



Quelle:Arbeitsamt

Der Eintritt in die Arbeitswelt unterscheidet sich beträchtlich je nach Geschlecht. Das betrifft vor allem die Lehrlingsausbildung, eine Wahl die nur in 30% der Fälle von jungen Frauen getroffen wird. Diese lassen sich hauptsächlich im kaufmännischen (42% der weiblichen Lehrlinge) und im touristischen Bereich (13%) ausbilden. Die männlichen Jugendlichen erlernen lieber einen Beruf in der Industrie (40%) und im Bauwesen (33%).

Bei denen, die keine Lehrlingsausbildung absolvieren, sondern einen anderen Vertrag haben, ist der Anteil zwischen den Geschlechtern ausgeglichener und spiegelt die Situation bei der nächsthöheren Altersstufe (20-24 Jahre) wider: 55% junge Männer und 45% junge Frauen. Unterschiede in Bezug auf die beiden Geschlechter gibt es allerdings nicht nur im Wirtschaftsbereich (85% der jungen Frauen arbeiten im Dienstleistungssektor, hingegen nur 37% der jungen Männer), sondern auch hinsichtlich der Vertragsart: die jungen Frauen haben zu 42% einen befristeten Arbeitsvertrag (oftmals einen Saisonarbeitsvertrag im Tourismus), während diesbezüglich der Anteil bei den jungen Männern bei 27% liegt. Bereits in diesem Alter zeichnet sich die klassische Haltung gegenüber der Teilzeit ab: 8% der jungen Frauen, die keine Lehrlingsausbildung absolvieren, sondern einer anderen Tätigkeit nachgehen, haben einen Teilzeitvertrag, gegenüber 3% der jungen Männern.

Es ergeben sich große Unterschiede zwischen der Landeshauptstadt und den ländlichen Gemeinden. In Bozen arbeiten 13 Jugendliche von 100 zwischen 15 und 20 Jahren, davon sind die Hälfte Lehrlinge. In den kleineren Gemeinden arbeiten 32 Jugendliche von 100, davon 20 mit einem Lehrvertrag. Meran, Leifers, Brixen und Bruneck weisen Werte auf, die dazwischen liegen.

3-4% (circa 250) der jugendlichen Beschäftigten sind Nicht-EU-Bürger. 30% von ihnen haben einen Lehrvertrag, somit steigt der Ausländeranteil auf 6%, wenn man die Lehrlingsausbildung nicht berücksichtigt. Sind die jungen ausländischen Arbeiter nicht in der Lehre so sind sie zur Hälfte unbefristet beschäftigt.

Ungefähr ein Viertel der jugendlichen Beschäftigten, die nicht aus der EU stammen, sind junge Frauen, bei denen Teilzeitarbeit häufiger vertreten ist als bei jungen Frauen mit italienischer Staatsbürgerschaft. Im Hinblick auf die Herkunft kommen im untersuchten Zeitraum des Jahres nur 10-15% der Ausländer aus Ländern, die im Jahre 2004 der Europäischen Union beitreten werden.

Statistiken des Arbeitsamtes

Februar 2003 – Stand zum Monatsende

Beschäftigte

	Männer	Frauen	Gesamt
Beschäftigte insgesamt	129 964	95 075	225 039
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	+ 3 127	+ 2 895	+ 6 022
	+ 2,5%	+ 3,1%	+ 2,8%
Zugänge im Monat	3 094	2 655	5 749
Abgänge im Monat	2 543	2 350	4 893
Staatsbürgerschaft			
Italien	121 514	89 320	210 834
EU	1 346	980	2 326
EU-Beitrittsländer	1 449	2 053	3 502
Andere Länder	5 655	2 722	8 377
Wohn- oder Aufenthaltsort			
Bozen und Umgebung	52 539	38 088	90 627
Burggrafenamt	22 443	16 811	39 254
Pustertal	21 550	16 122	37 672
Eisacktal	12 371	9 180	21 551
Vinschgau	8 403	6 325	14 728
Unterland	6 453	4 672	11 125
Wipptal	4 884	3 355	8 239
Außerhalb der Provinz	1 321	522	1 843
Wirtschaftssektor			
Landwirtschaft	14 421	13 270	27 691
Produzierendes Gewerbe	27 482	7 499	34 981
Bauwesen	19 108	1 740	20 848
Handel	16 821	13 233	30 054
Hotel und Restaurants	11 467	15 060	26 527
Öffentlicher Sektor	17 771	28 320	46 091
Andere Dienstleistungen	22 894	15 953	38 847

Arbeitslose

	Männer	Frauen	Gesamt
Arbeitslose insgesamt	1 850	2 686	4 536
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	- 122	- 1	- 123
	- 6,2%	- 0,0%	- 2,6%
Zugänge im Monat	182	207	389
Abgänge im Monat	279	301	580
Alter			
15-19	28	31	59
20-24	147	190	337
25-29	177	397	574
30-39	523	949	1 472
40-49	451	629	1 080
50+	524	490	1 014
Staatsbürgerschaft			
Italien	1 495	2 411	3 906
EU	22	52	74
EU-Beitrittsländer	6	41	47
Andere Länder	327	182	509
Herkunftssektor			
Landwirtschaft	65	52	117
Produzierendes Gewerbe	478	309	787
Dienstleistungen	1 119	2 140	3 259
Unbekannt	141	156	297
Erstmals Arbeitssuchende	47	29	76
Eintragungsdauer			
<3 Monate	618	712	1 330
3-12 Monate	716	1 383	2 099
1 Jahr oder länger	516	591	1 107
davon			
Behinderte (G.68/1999)	241	181	422
In der Mobilitätsliste	285	353	638